

CHALCHOFA



OL ist etwas für Gross und Klein, hier Sanna Welti am Davoser Abend-OL
(Foto: Yvonne Welti)

Redaktionsschluss

31. Dezember 2016
Berichte an chalchofa@olg-chur.ch

Mutationen, Termine	2
News	3
Clubinfos	4
Ausschreibungen	6
Berichte	22

Redaktionsteam

Véronique Ruppenthal
Via Rudera 4, 7013 Domat/Ems
081 633 41 28

Cornelia Camathias
Masanserstrasse 181, 7000 Chur
081 353 55 85

Termine Herbst 2016

Kartentraining

jeden Dienstag ab 18:00 Uhr, bis zu den Herbstferien
unterschiedliche Besammlungsorte - Ausschreibung: Seite 9

Lauftraining

gemeinsamer Dauerlauf mit unterschiedlichem Programm
jeden Donnerstag von 18:30 bis 19:30 Uhr (ganzjährig)
unterschiedliche Besammlungsorte - Ausschreibung: Seite 10

Hallentraining

Circuittraining mit OL-spezifischer Einheit und Unihockey
jeden Freitag von 17:45 bis 19:00 Uhr (ganzjährig ausser Weihnachts-
und Sommerferien)
Turnhalle Sand (Doppelhalle unten) - Ausschreibung: Seite 11

News

Rücktritt von Mix Sieber als Trainerin des NWK GR/GL

Mix hat dem Vorstand des Bündner OL-Verbandes sowie den Athletinnen und Athleten des Nachwuchskaders GR/GL mitgeteilt, dass sie wegen unterschiedlichen Auffassungen bezüglich ihrer Funktion und Aufgaben auf Ende der Saison 2016 als Trainerin des Nachwuchskaders zurücktritt. Das Sommerlager 2016 des NWK fand wie geplant statt; ebenso hat Mix das Kader am Jugendcup und am PISTE-Tag betreut. Der BÜOLV-Vorstand dankt Mix bestens für ihren grossen Einsatz für das Nachwuchskader und wünscht ihr beruflich und privat alles Gute.

Da das Führen des Nachwuchskaders zu den Aufgaben des BÜOLV gehört, ist der BÜOLV-Vorstand daran eine Nachfolgelösung zu finden.



Was du ausser deiner Topform
sonst noch brauchst, gibts
im Webshop ...



Orienteering.ch

marco@orienteering.ch · +41 (0)79 293 8067 · www.orienteering.ch



Einladung zur 47. ordentliche Generalversammlung der OLG Chur

**Freitag, den 17. März 2017, 18:30 Uhr
Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC)**

Im Anschluss an die GV offeriert die OLG Chur ein kulinarisches Highlight
– lass dich überraschen!

Der Vorstand freut sich **dich** an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Anträge an die GV

Gemäss Art. 20 der Statuten der Orientierungslaufgruppe Chur, hat jedes Aktiv- und Ehrenmitglied das Recht, bis Ende des Jahres schriftlich Anträge zu Händen der Generalversammlung einzureichen und diese zur Abstimmung zu bringen.

Solche Anträge sind demzufolge bis spätestens 31. Dezember 2016 in schriftlicher Form an die Adresse des Präsidenten Chris Kim (hr.chris.kim@gmail.com) zu richten.

Jugendförderungspreis 2016

Aufruf an alle bis 20jährigen:

Meldet jene Resultate, die gemäss Tabelle zu einer Auszeichnung berechtigen.

Chris Kim (hr.chris.kim@gmail.com) erwartet eure schriftliche Mitteilung bis zum 31. Dezember 2016.

Der Fonds für Jugendförderung wurde anno 2000 zum 30 Jahre Jubiläum der OLG Chur durch die Ehrenmitglieder mit einer einmaligen Einlage von CHF 2'000.- ins Leben gerufen. Herzlichen Dank.

Mittlerweile finanziert die OLG Chur die Preisgeld-Ausschüttung nach unterstehenden Rangierungen.

	Preisgeld CHF 50.-	Preisgeld CHF 20.-
Internationale Veranstaltungen (Clubbez. „OLG Chur“) z.B. O-Ringen, SOW etc.	1. bis 3. Rang	Etappensieg
Internationale Veranstaltungen z.B. Jugendländerkämpfe etc. z.B. ARGE Alp	1. bis 3. Rang Staffel 1. bis 3. Rang	Einzel 1. bis 3. Rang
Nationale Meisterschaften (Clubbez. „OLG Chur“) LOM, MOM, NOM, SPM SOM und TOM (reine OLG Chur Mannschaft)	1. Rang H/D 16/18/20 1. bis 3. Rang	1. bis 3. Rang H/D 10/12/14 2. und 3. Rang H/D 16/18/20

Beiträge 2016 an SOLV-Kader-Mitglieder und Athleten im Aufgebot

Kaderathleten oder Nachwuchsläufer melden gemäss dem "Reglement über die Ausrichtung von Beiträgen an SOLV-Kader-Mitglieder und Athleten im Aufgebot " (<http://www.olg-chur.ch/downloads.html>) deren Beitragsanspruch bis zum 31. Dezember 2016 an Chris Kim (hr.chris.kim@gmail.com).

16. OLG Chur Chlaus-Höck

Samstag, 03. Dezember 2016



Mittagszeit Anmeldung/Start zum Chlaus OL gemäss separater Ausschreibung von Muriel und Frank Schuler

17:30 Vortrag von Dieter „Lupo“ Wolf
über seine Reise 2015 aus Manneskraft vom Nord- ans Südkap Norwegens

ca.18:15 **Chlaus – Apéro** in der Aula Gewerbeschule, Chur

ab 18:45 **Kulinarisches Verwöhnprogramm von Adrian Lutz**
öppis chliises Warms / Getränke / Nüssli / Mandarinli / Kaffi und Guetzli

ab 19:45 **Rangverkündigung Nachwuchscup 2016**
Rangverkündigung Sprintcup 2016
Rangverkündigung Samichlaus-OL 2016

ca. 20:30 **Besuch vom Samichlaus** aus dem Fürstenwald

Aus organisatorischen Gründen bitte ich um Anmeldung mittels untenstehendem Talon, per Email oder Telefon.

Name(n):

Anmeldung für den Chlaus-Höck:

Ich/Wir bin/sind sicher dabei

Anzahl: ____ Personen

Ich bringe zum Kaffee feine Weihnachtsguetzli mit

Anmeldung bis **Di 29. November 2016** an Chris Kim: Tel P 081 353 45 53
Tel M 079 925 93 33
hr.chris.kim@gmail.com

Ich weiss etwas, was der Chlaus noch nicht weiss....., dann melde ich dies direkt in der Inbox vom Samichlaus unter:

samichlaus@olg-chur.ch



Der traditionelle Klaus-OL der OLG Chur findet dieses Jahr am **Samstag, 3. Dezember 2016** statt. Der Treffpunkt befindet sich bei der **Bahnhofstrasse 9 in Chur**. Der Zugang ist von der Bahnhofstrasse bzw. der Alexanderstrasse markiert. Gestartet werden kann zwischen **11.00 Uhr und 12.30 Uhr**. Benötigt werden Lauschuhe (keine Dobb-Spikes), Badge, Kompass, Stift, scharfe Augen (Hilfsmittel wie Brillen, Linsen u.ä. erlaubt), rasche Auffassungsgabe und viel gute Laune.

Besonderes

An alle, die Angst haben, den nächsten Klaus-OL organisieren zu müssen und deshalb zu Hause bleiben wollen: Ein Nicht-Start bietet keine Garantie, dass ihr nicht trotzdem gewinnt ... Denn der Wertungsmodus ist wie immer geheim und kann durchaus überraschende Elemente enthalten.

Das OK freut sich auf eine rege Teilnahme.

Muriel & Frank

Sprintcup 2016 (mit SportIdent)

Dienstag, **6.09. Bonaduz**
ab 18:00 beim Schulhaus

Dienstag, **13.09. Ems**
ab 18:00 beim Schulhaus Tuma
Platta

Dienstag, **20.09. Untervaz**
ab 17:30 beim Schulhaus

Dienstag, **27.09. Chur,
Rheinau**
ab 17:30 beim Schulhaus
Rheinau



Aufgrund der immer **früher einsetzenden Dämmerung** könnt ihr am **20. und 27.9 schon ab 17:30** starten! (Sonnenuntergang um 19:22 bzw. 19:08 Uhr)

Hast du Lust deine schnellen Beine und Hirnzellen beim Sprintcup unter Beweis zu stellen?

Es warten; eine neue (Bonaduz), eine kürzlich aufgrund baulicher Massnahmen aufgefrischte (Ems Tuma Platta), eine noch fast unbekannte (Untervaz) sowie eine alt bekannte (Chur Rheinau) OL Sprint-Karte auf dich. Lass es dir nicht entgehen auf den unter anderem vom zweifachen EYOC-Sprint-Silbermedaillen Gewinner (2013 H16, 2014 H18) gelegten Bahnen um die Häuser und Büsche zu flitzen. Wer weiss, vielleicht wirst sogar du der neue Club Champion und löst Mäse Ruppenthal nach zwei Jahren in Serie ab?

Modus: Es sind jeweils 2 Sprints zu laufen. Total gibt es also 8 Sprintläufe. Die 6 besten Läufe kommen in die Gesamtwertung (2 Streichresultate).

Zeitmessung am Start und beim Ziel. Kleine Postenflaggen sind in der vorgegebenen Reihenfolge anzulaufen und zu berühren. Fairplay!

SportIdent-Zeitnahmebadge kann am Start ausgelehnt werden.

Die Punktwertung erfolgt nach der Formel:
Siegerzeit geteilt durch eigene Zeit mal 1000

Für **aktuelle Updates** bitte **Homepage und Chalchofa-Mail** beachten.

Verantwortlich: Florian Attinger und Flavio Poltéra (flaviopoltera@bluewin.ch)

Trainingsplan Donnerstagslauftraining OLG Chur

Für Alle, nicht nur KaderathletInnen.

Beginn jeweils 18:30 Uhr (evtl. Stirnlampe mitnehmen!)

Mitfahrgelegenheiten und Aktuelles unter WhatsApp-Chat "OLG Chur"

Adrian Puntchart 079 584 62 52

Treffpunkte: **Ruppenthal:** Via Rudera 4, Domat-Ems; 079 228 62 51
Puntchart: Ruchenbergstrasse 49, Chur; 079 584 62 52
Landquart (Mix Sieber): Treffpunkt Sportplatz Ried (400m Bahn); 079 291 09 59
Obere Au: Treffpunkt Bushaltestelle, **anschliessend Badi!**

Donnerstag, 25. August 2016	Obere Au	
Donnerstag, 1. September 2016	Ruppenthal	
Donnerstag, 8. September 2016	Puntchart	
Donnerstag, 15. September 2016	3000 m Lauf Landquart	
Donnerstag, 22. September 2016	Obere Au	
Donnerstag, 29. September 2016	Ruppenthal	
Donnerstag, 6. Oktober 2016	Puntchart	
Donnerstag, 13. Oktober 2016	Landquart	<i>Herbstferien</i>
Donnerstag, 20. Oktober 2016	Obere Au	<i>Herbstferien</i>
Donnerstag, 27. Oktober 2016	Ruppenthal	
Donnerstag, 3. November 2016	Puntchart	
Donnerstag, 10. November 2016	Landquart	
Donnerstag, 17. November 2016	Obere Au	
Donnerstag, 24. November 2016	Ruppenthal	
Donnerstag, 1. Dezember 2016	Puntchart	
Donnerstag, 8. Dezember 2016	Landquart	
Donnerstag, 15. Dezember 2016	Obere Au	
Donnerstag, 22. Dezember 2016	Weihnachtslongjogg	

Kartentraining 2016

Nr.	Datum	Karte	Besammlungsart*	Verantwortlich
			* Karte mit den genauen Besammlungsarten unter:	
13	23.08.	Bonaduz	Parkplatz Vita Parcours
	<i>Sa 27.08.</i>	<i>OfA IIs Aults</i>		
14	30.08.	Trin	Panzersperre
	<i>Sa 03.09.</i>	<i>Jugendcup</i>		
	<i>So 04.09.</i>	<i>6. Nat. OL</i>		
<i>Jagd: 3.09. bis und mit 11.09., sowie 18.09. bis und mit 30.09.2016</i>				
15	6.09.	Sprintcup Bonaduz	Schulhaus	F. Poltéra / F. Attinger
	<i>Sa 10.09.</i>	<i>7. Nat. OL</i>		
	<i>So 11.09.</i>	<i>LOM</i>		
16	13.09.	Sprintcup Ems	Schulhaus	F. Poltéra / F. Attinger
	<i>14.9. Städtli OL Weesen</i>			
17	20.09.	Sprintcup Untervaz	Schulhaus	F. Poltéra / F. Attinger
	<i>So 25.09.</i>	<i>Zürcher OL</i>		
18	27.09.	Sprintcup Chur Rheinau	Schulhaus Rheinau	F. Poltéra / F. Attinger
	<i>Sa 01.10.</i>	<i>OfA Fürstenwald</i>		
19	04.10.	Fürstenwald ("Nacht-OL")	Waldhausstall
	<i>Herbstferien 10.10.-21.10. 2016</i>			
	<i>Sa/So 08./09.10.</i>	<i>ARGE ALP</i>		
	<i>Sa/So15./16.10.</i>	<i>8./9. Natl. OL</i>		
	<i>Sa/So 22./23.10.</i>	<i>SPM/10. Natl. OL</i>		
	<i>Sa 29.10.</i>	<i>Schlusslauf</i>		

Startzeit:	18.00 bis 18.30	Bitte startet frühestmöglich und erkundigt euch, wann eingesammelt wird.
Trainingsform	meist Normal-OL	
Mitfahrgelegenheit:	über WhatsApp Gruppenchat "OLG Chur"	
Einsteiger / Gäste	sind herzlich willkommen.	
Auskunft	Adrian Puntschart; apuntschart@bluewin.ch; 079 584 62 52	
Anregungen	Rückmeldungen zu den Trainings und Ideen für die Trainingsgestaltung sind gewünscht.	



Hallentraining

Du hast die Wahl !



Dienstag von 20:20 bis 21:50

in der Turnhalle Stadtbaumgarten.

Hallentraining mit Spielrunde

(Organisation via WhatsApp-Chat 'OLG Chur')

27. Oktober 2015 bis 22. März 2016

und/oder

Freitag von 17:45 bis 19:00 und länger

in der Turnhalle Sand (Doppelhalle unten).

Circuittraining 40-45', für Jugendliche mit OL-spezifischer Einheit

anschliessend Unihockey

Ganzjährig (ausser Weihnachts- und Sommerferien)!

Keine Anmeldung nötig, kostenlos

Auskunft:

Adrian Puntschart

079 584 62 52

apuntschart@bluewin.ch



ARGE ALP OL 08./09. Oktober 2016

Salzburg

Ländermeisterschaft aus Staffel- und Einzellauf. Für Graubünden startberechtigt sind Personen mit Wohnsitz im Kanton sowie Mitglieder von Bündner OL-Vereinen.
Achtung: Bei Mehrfachmitgliedschaften zählt jener Verein, unter dessen Name letztmals an einer Landesmeisterschaft über die Langdistanz (LOM) gestartet wurde!

Programm	Samstag	ca. 06:00	Busfahrt Chur – Salzburg
		ca. 13:30	Massenstart Staffellauf
		ca. 17:30	Siegerehrung Staffellauf; Nachessen im Hotel
	Sonntag	ab 09:30	Einzellauf (klassische Distanz)
		anschliessend	Siegerehrung Einzel und Gesamt, Heimreise

Unterkunft JUFA Hotel Salzburg City; Mehrbettzimmer (von 2006 bekannt)

Kategorien 3er-St.:D/H 14, 18, Elite, 35, 45, 55, Offen (kurz/kurz/lang); 2er-St.:D/H12
Einzel: D/H 12, 14, 16, 18, 20, Elite, 35, 40, 45, 50, 55, 60, OK, OL
kursiv: Rahmenkategorien ohne Punkte für Länderwertung

Laufgebiete Staffellauf: „Hellbrunn“; Einzellauf: „Adnet“

Kosten Jugendliche (1995-) / Erwachsene (-1994) Fr. 60.00 / Fr. 100.00
für Mitglieder von OL-Vereinen Kostenreduktion (Clubbeitrag)

Anmeldung per E-Mail bis spätestens **Donnerstag, 08. September 2016**
Name, Vorname, Jahrgang, SI-Nr., Tel.-Nr., Wunsch-Kategorien St +E

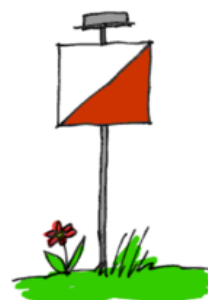
an: Werner Wehrli, Ruchenbergstr. 25, 7000 Chur
Telefon: Privat 081 353 51 79 Mail: c.w.wehrli@hispeed.ch

Weisungen werden den TeilnehmerInnen später per E-Mail zugestellt





Herbst OL-Kurse 2016



*Für Jugendliche ab Jg. 2007 und
Erwachsene Einsteiger*

- Wann:** jeden **Dienstag** vom 23. August bis 4. Oktober 2016
jeden **Mittwoch** vom 24. August bis 28. September, plus Kursende am Dienstag 4. Oktober 2016
- Wo:** In und um Chur (während der Jagd in urbanem Gelände)
- Zeit:** Dienstag, ca. 18.00 – 19.30 Uhr (plus Weg zum Besammlungspunkt)
Mittwoch, ca 16.00 – 17.30 Uhr (plus Weg zum Besammlungspunkt)
- Kosten:** Jugendliche Fr. 20.- / Erwachsene Fr. 30.- / OLG-Mitglieder gratis
- Anmeldung:** an Bea Auer, Via Ruegna 33, 7016 Trin Mulin, Tel 081 630 40 73 oder b.auer@rodesign.ch
Es ist auch ein Kurseinstieg ab dem 6. September möglich.

Nachwuchsweekend OLG Chur

Sa/So 29./30. Oktober 2016 Davos



für jung



bis "alt"



Anlässlich des Davoser-OL's wollen wir die OL-Saison 2016 mit einem Weekend ausklingen lassen.
Eingeladen sind alle Jugendlichen bis 25 Jahre der OLG Chur sowie alle Teilnehmer des Dienstag- und Mittwochkurses.

Programm

Samstag, 29. Oktober:

- Teilnahme am Davoser OL (Schlusslauf der Bündner/Glarner Schüler- und Jugendmeisterschaft sowie letzter Lauf des Bündner OL Cup)
- Abendevent

Sonntag, 30. Oktober:

- Training
- Hallenbad

Übernachtung mit HP: Rinerlodge, Davos Glaris, 6er-Zimmer mit Schlafsack

Reise gemeinsam mit öV

Leitung Ursi, Mäse und Véronique Ruppenthal (sowie weitere)

Kosten ca. 40.-

Anmeldung bis 23. September 2016 an Bea Auer oder Ursi Ruppenthal,
u.ruppenthal@hisppeed.ch, 081 633 41 28, 079 228 62 51

Genauere Infos folgen für Angemeldete anfangs Oktober.
Wir freuen uns auf ein erlebnisreiches Abschlussweekend mit euch!

Ursi, Mäse & Véronique





Ski-OL Weekend OLG Chur

7./8. Januar 2017 Davos



Mit unseren Helferdiensten an der Ski-OL EM 2015 in Lantsch/Lenz haben wir für die OLG einen schönen Betrag erwirtschaftet. Diesen wollen wir gemäss GV-Beschluss zweckgebunden in den Ski-OL investieren.

Dazu laden wir alle OLG Chur Mitglieder an das Ski-OL Weekend vom 7./8. Januar 2017 in Davos ein. Einzige Bedingung ist: eigener Start am Ski-OL oder Helferdienst am Anlass.

Wir bieten euch:

- Übernachtung im Maxon Pavillon der Rinerlodge Davos Glaris in 2er- und 4er-Zimmern, alle mit Stockbetten, DU/WC auf dem Gang
- Halbpension mit Spaghetti-Plausch
- Ski-OL Einführung wenn erwünscht, voraussichtlich am 17. Dezember 2016 (bitte bei Anmeldung angeben)

Kosten: Übernachtung mit HP (Normalpreis 97.-) abzüglich Beitrag OLG (je nach Anzahl ca. 50-70.-), zuzüglich Startgeld und Reise

Anmeldung: Für die definitive Reservation der Unterkunft wird dringend eine Anmeldung **bis 2. Oktober 2016** benötigt. Anmelden bei Ursi Ruppenthal, u.ruppenthal@hispeed.ch, 081 633 41 28, 079 228 62 51 mit Angaben, ob als Wettkämpfer oder Helfer und ob eine vorgängige Ski-OL Einführung erwünscht ist. Die Anmeldung ist erst definitiv nach Eingang der Anzahlung von 20.- (Erwachsene) bzw. 10.- (Jugendliche bis 16. Geburtstag), bar oder auf das PC-Konto CH18 0900 0000 8404 9027 2, Ursula Ruppenthal!

Kartengestelle können vor Ort gemietet werden.



OL-Lager 2017 in Arcegno



Endlich wieder so ein lässiges OL-Lager der OLG Chur!
Wir freuen uns, die Frühlingsferien 2017 mit vielen OL-Interessierten im Tessin zu verbringen.

- Wann: Samstag, 22. April, bis Samstag, 29. April 2017
- Wo: Campo Enrico Pestalozzi, mitten auf der OL-Karte Arcegno
(<http://www.campo-pestalozzi.ch/>)
- Wer: OL-Interessierte ab 10 Jahren (Jg. 2007), von Anfängern bis Könnern
Unter 10-Jährige in Begleitung eines erwachsenen Teilnehmers
- Was:
 - OL-Einführung
 - dem Können der Teilnehmer angepasste OL-Trainings
 - Spiel und Spass rund ums Lagerhaus
 - Ausflüge
- Kosten: OLG Chur Mitglieder bis 20 Jahre (inkl. Jg. 1997): CHF 230.-
OLG Chur Mitglieder über 20 Jahren: CHF 280.-
Nichtmitglieder bis 20 Jahre (inkl. Jg. 1997): CHF 250.-
Nichtmitglieder über 20 Jahren: CHF 320.-
(Im Kursgeld enthalten: Unterkunft mit Vollpension, gemeinsame Reise, alle Trainings und Ausflüge)
- Leiter: Véronique, Ursi und Mäse Ruppenthal, SungHee und Chris Kim, Angela Zindel, Adrian Puntschart, Claudia und Claudio Meili/Senn, Bea Auer und weitere
- Anmeldung: bis spätestens 05. Februar 2017 an Bea Auer
mit Angabe von: Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer und Allergien.
Zahlung des Lagerbeitrages auf PC 34-301030-8 /
IBAN CH85 0900 0000 3430 1030 8
Die Anmeldung ist erst nach Eingang des Lagerbeitrages definitiv.
Achtung: beschränkte Platzzahl!



Vergabe der Migros-Sponsorenbeiträge 2016

Der Bündner OL-Verband erhält von der Migros Ostschweiz pro Lauf in unserem Gebiet einen bestimmten Beitrag für die Förderung des Nachwuchs- und Elitesports ausbezahlt. Nach der geltenden Vereinbarung sind mit diesem Beitrag erfolgreiche Nachwuchs- und Elitesportlerinnen und -sportler zu unterstützen, da diese Athletinnen und Athleten eine Vorbildfunktion ausüben und auf den OL-Sport aufmerksam machen.

Für die Vergabe gelten folgende Voraussetzungen:

Sportliche Voraussetzung

- Gute Platzierungen an Internationalen Wettkämpfen WM, EM, JWM, EYOC:
z.B. erstes Drittel oder erste 20 (Fuss- oder Ski OL)
- Nationale Einzelmeistermeisterschaften OL Rang 1-6 (D/H18, D/H20, Elite) für Ski-OL Rang 1-3 (D/H20, Elite, bei Fuss- oder Ski OL)

Formelle Voraussetzung

- Engagiert sich für den OL Sport im Kanton Graubünden und ist im Kanton Graubünden wohnhaft oder startet für einen Klub, der dem BüOLV angehört.
- Schriftlicher Antrag an den BüOLV bis am 31. Dezember 2016 mit Angabe der erreichten Rangierung(en).

Gegenleistung der Athleten

- ab CHF 500 stellt sich der Athlet, resp. Athletin dem BüOLV NWK zur Verfügung (z.B. Mithilfe bei einem Training, Halten eines Vortrages... falls er/sie es nicht schon macht)

Also:

Alle, welche die obigen Bedingungen erfüllen, sollen mir bis am 31.12.2016 einen kleinen schriftlichen Antrag zu Handen BüOLV-Vorstand stellen (Frank Schuler, Bahnhofstrasse 7, PF 101, 7001 Chur; bueolv@bluewin.ch).

Frank Schuler (Präsident BüOLV)



23. Davoser OL, Samstag 29. Oktober 2016

Davos Glaris, neue Karte Rinerhorn

Schlusslauf Bündner OL Cup 2016

Schlusslauf Bündner-/Glarner Schülermeisterschaft

Wir freuen uns auf DICH

Veranstalter	OLG Davos
Laufleiter	Lukas Stoffel
Bahnlegung/Kontrolle	Dieter Wolf / Judith Schmid
OL-Karte	Neue Karte Rinerhorn, 1:7'500, 5 m Äquidistanz; Eingedruckte Bahnen
Wettkampfbereich (WKZ)	Riner Lodge, Davos Glaris Koordinaten: 778'825/179'650 - Einfache Garderoben Da. / He.; WC - Keine Duschen - Restaurant in der Riner Lodge (keine OL-Beiz)
Anreise ÖV	- Mit RhB: bis Bahnhof Davos Glaris oder - Mit Ortsbus Nr. 7 ab Davos Platz bis Haltestelle Bahnhof Davos Glaris / Rinerhorn Ab Bahnhof Davos Glaris – Riner Lodge ca. 5 Min. zu Fuss (markiert)
Anreise PW	Gratis PP bei Riner Lodge (ab Kantonsstrasse in Davos Glaris markiert)

<i>Bahnen/Kategorien (provisorisch)</i>	8 Lkm 6 Lkm 5 Lkm 5 Lkm 4 Lkm 3 Lkm	<ul style="list-style-type: none"> ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ A1 (schwierig) ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ A2 (mittelschwer lang) ■ ■ ■ ■ ■ ■ A3 (mittelschwer kurz) ■ ■ ■ ■ ■ B1 (einfach für OL-Neulinge lang) ■ ■ ■ ■ ■ B2 (einfach für OL-Neulinge kurz) ■ ■ ■ ■ ■ B3 (sehr einfach für Kinder) 															
Kategorien Bündner Schülermeisterschaften	H18 (A1), D18 (A2), D/H16 (A1), D/H14 (B1), D/H12 (B2), D/H10 (B3)																
Anmeldung	Anmeldung am Lauftag im WKZ (11 – 13 Uhr)																
Startzeiten	12.00 – 14.00 Uhr, Startzeit frei wählbar																
Weg zum Start	Ca. 30 Min.: 1.5 km, 200 m Höhendifferenz																
Ziel und Zielschluss	Neben der Talstation der Rinerhorn-Gondelbahn Zielschluss: 15.30 Uhr																
Startgeld	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">Erwachsene</td> <td style="width: 33%;">Jg. -1995</td> <td style="width: 33%;">Fr. 16.-</td> </tr> <tr> <td>Jugendliche</td> <td>Jg. 1996-1999</td> <td>Fr. 12.-</td> </tr> <tr> <td>Kinder/Schüler</td> <td>Jg. 2000-</td> <td>Fr. 8.-</td> </tr> <tr> <td>Gruppen</td> <td></td> <td>Fr. 16.-</td> </tr> <tr> <td>Miete SI-Card</td> <td></td> <td>Fr. 2.- (bei Verlust Fr. 30.-)</td> </tr> </table>		Erwachsene	Jg. -1995	Fr. 16.-	Jugendliche	Jg. 1996-1999	Fr. 12.-	Kinder/Schüler	Jg. 2000-	Fr. 8.-	Gruppen		Fr. 16.-	Miete SI-Card		Fr. 2.- (bei Verlust Fr. 30.-)
Erwachsene	Jg. -1995	Fr. 16.-															
Jugendliche	Jg. 1996-1999	Fr. 12.-															
Kinder/Schüler	Jg. 2000-	Fr. 8.-															
Gruppen		Fr. 16.-															
Miete SI-Card		Fr. 2.- (bei Verlust Fr. 30.-)															
Auskunft	Judith Schmid, 079 397 09 08 davos.schmid@bluewin.ch																
Kinderhort	Kein Angebot																
Versicherung	Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden																
Laufabsage	Bei extrem schlechten Wetterbedingungen sind eine Laufabsage oder ein anderes Gelände möglich; Infos am Freitag 28.10. ab 16 Uhr: www.olg-davos.ch																
Rangverkündigung Bündner OL Cup * und Schülermeisterschaft	Ca. um 16.15 Uhr im Wettkampfbereich: 5 Tagespreise werden unter den Anwesenden verlost Bündner OL-Cup: Preise für die 15 Bestklassierten																

* Bündner OL Cup: Alle teilnahmeberechtigt; für Gesamtwertung zählen 4 von 5 Resultaten

Zwischenrangliste Bündner / Glarner Schüler- und Jugendmeisterschaft

<u>Kategorie</u>	<u>Name</u>	<u>1. Lauf</u>	<u>2.Lauf</u>	<u>3.Lauf</u>	<u>4.Lauf</u>	<u>5.Lauf</u>	<u>6.Lauf</u>	<u>Slauf</u>	<u>Total</u>
D 10	Auer Eliane		90	95	46				231
	Wilhelm Gina		100		100				200
	Furrer Jael		91	100					191
	Robinson Una			97	46				143
	Leutenegger Luna		94						94
	Munro Anna		75		0				75
	Dolf Lena		56						56
	Thoma Samea		54						54
	Pünchera Angelina		53						53
D 12	Wilhelm Lynn	100	100		100				300
	Gartmann Sina			100					100
	Knight Lena				100				100
	Comte Anna		94						94
	Danuser Carla		80						80
	Thoma Samea				21				21
	Mathis Livia		0						0
D 14	Giezendanner Delia	100	100	100					300
	Schuler Nadja	49	36	24					109
	Thoma Laya				100				100
	Bricalli Valentina		12						12
	Frey Celine		1						1
D 16	Schuler Elena	100	96	84	100				296
	Giezendanner Livia	86	100	100					286
D 18	Scherrer Anja	100		100	100				300

H 10	Meili Florentin	46	66	85	100	251
	Brenn Flurin	100	91			191
	Bonell Ivan		100			100
	Kühne Ramon		42	1	49	92
	Comte Gian Marco			85		85
	Dolf Lars		52			52
	Decurtins Hadrian		2			2
H 12	Gartmann Elia		100	100	100	300
	Rüegg Michael		67	66		133
	Tschenett Jérôme		72	59		131
	Kühne Elijah	100	0	1	16	117
	Buchli Linus		77	1		78
	Gartmann Enea			53		53
	Glutz Andrea			53		53
	Comte Gian Marco		50			50
	Buchli Marius			1		1
	H 14	Rüegg Simon	100	59	100	100
Scherrer Christian		90	2	77	74	241
Schnellmann Enjo		85	35	56	82	223
Freuler Florian			100			100
Rüegg Thomas			3		26	29
H 16	Robinson Marius	100	100	100	100	300
H 18	Puntschart Jan		100			100
	Pesti Florian			100		100

1. Lauf	Zimmerberg-OL	10.04.2016	6. Lauf	TMO Arcegno Ticino	18.09.2016
2. Lauf	OL für Alle Chur	30.04.2016	7. Lauf	Schlusslauf Davos	29.10.2016
3. Lauf	Churer-OL	04.06.2016			
4. Lauf	Emser-OL	05.06.2016			
5. Lauf	Engadin-OL	20.08.2016			

Es zählten die 3 besten Resultate,
plus zusätzlich der Schlusslauf !

Auffahrtslager mit dem NWK Nordostschweiz

Von Livia Giezendanner

Heute Morgen konnten wir etwas länger schlafen, doch dann mussten wir doch aufstehen, um nicht zu spät in den Aquapark zu kommen. Prompt waren wir dann auch schon um zehn vor zehn dort, obwohl er erst um zehn aufmacht. Als wir dann endlich hinein konnten, gab es noch eine Einführung, und schon ging's los. Die einen gingen direkt zu den schwierigeren Rutschen, die anderen liessen es eher ruhig angehen. Doch auf die steile Looping-Rutsche gingen dann doch nicht viele. Wir hatten alle viel Spass und kamen nach gut drei Stunden wieder raus. Nach dem Zmittag begannen wir mit einer intensiven Zielsetzung für den Stadt-OL in Lausanne am Abend. Dann gab es noch diverse Ping-Pong- und Tschüttelikastenpartien und einen Zvieri, und dann mussten wir uns auch schon bereit machen für Lausanne.

Ich bin ja nicht so Stadt-OL-Fan, doch diesen genoss ich richtig. Man rennt mit den letzten Sonnenstrahlen des Tages durch das schöne Lausanne, das muss man einfach geniessen. Zurück beim Lagerhaus gab es etwa um 10 Uhr Znacht und danach gingen wir alle müde ins Bett.

Berichte von den weiteren Tagen wurden leider nicht geliefert.



Beratung gibts an
unserem Verkaufsstand –
alle Produkte auch
im Webshop ...



Orienteering.ch

marco@orienteering.ch · +41 (0)79 293 8067 · www.orienteering.ch

NWK-Frühlingslager Langenthal

Samstag 23. April 2016

Von Delia, Sandro, Patrizia, Lukas

Wir sind im Pfadiheim Langenthal um 12 Uhr angekommen. Wir konnten unsere Zimmer beziehen und assen danach zusammen Zmittag. Gestärkt fuhren wir dann um 14:45 Uhr ins Training. Nach einigen Problemen fanden wir schlussendlich alle den Start. Kaum waren wir angekommen fing es an zu regnen. Alle waren schon nass, bevor wir gestartet sind. Als Einlaufen spielten wir „Pärlifangis“. Danach schlossen wir uns zu Gruppen zusammen und unsere Leiter erklärten uns das Training. Danach absolvierten wir ein Linientraining und eine Hasenjagd. Nach längerer oder kürzerer Zeit fanden alle das Ziel. Nach dem Training waren alle „pflotschnass“. Zum Znacht gab es Penne 5p und Salat. Danach hatten wir eine halbe Stunde Freizeit und genossen einen Vortrag über den optimalen Leistungszustand. Später gab es noch Kuchen. Um 10 Uhr war Bettruhe.

Sonntag 24. April 2016

Von Annina, Simon, Simon, Simon

Vor dem Zmorgen mussten wir die OL-Sachen packen. Danach gab es einen deliziösen Zmorgen. Als das Küchenteam fertig abgewaschen hatte, fuhren wir mit den Bussen nach Heimiswil. Dort angekommen meldeten wir uns zum Hindelbanker OL an und suchten unsere Startzeiten aus. Dann zogen wir uns die appetitlichen und nassen OL-Schuhe an und liefen zum Start. Dort absolvierten wir den Hindelbanker OL mit Schneefall. Nach einem guten oder weniger guten Lauf kamen wir beim Kleiderdepot an. Anschliessend liefen wir zum WKZ. Die Personen, welche geduscht hatten, konnten nach der kalten Dusche warm föhnen. Den mitgebrachten Lunch assen wir in der kleinen Festwirtschaft. Nun fuhren wir zurück nach Langenthal ins Pfadiheim. Die Älteren mussten mit Annalena Krafttraining machen. Die Kleineren hatten schon angefangen, Wackelbretter zu basteln. Später bastelten die Grossen auch noch Wackelbretter. Nach einem schönen Ergebnis, gab es Curry-Reis zum Znacht. Nachdem wir diesen Text zu Ende geschrieben haben, werden wir ein Ligrettoturnier veranstalten. Es gibt noch Dessert!!!

Montag, 25. April 2016

Von Christian, Andrin, Ylva, Anna St., Jan

Heute mussten wir ein wenig später aufstehen als am Sonntag. Um 8:00 Uhr gab es Frühstück. Um 9:30 fuhren wir zum ersten Training los. Dieses war für die Kategorien unter D/H 14 ein Kroki-OL (sie mussten wichtige Punkte um den Posten zu finden auf einem weissen Blatt einzeichnen oder sich die ganze Bahn auswendig merken) und für alle restlichen gab es einen Tankstellen-OL (sie mussten bei jedem Posten den Weg zum

nächsten Posten ansehen und auswendig merken). Nachher fuhren wir zum Pfadiheim zurück und assen Mittag. Um 14:15 Uhr fuhren wir zum zweiten Training los, welches ein Schlaufen-OL war. Für die Kategorien unter D/H 18 gab es zwei Schlaufen und für die über D/H 16 drei. Nach dem Training fuhren wir nach Hause, es gab einen 'Zvieri' und um 17:30 Uhr zeigte uns Mix, wie wir mit dem Sypoba umgehen sollen und was wir alles damit machen können. Um 17:45 Uhr dehnten wir und um 18:00 Uhr gab es feines Abendessen. Nach dem Abendessen machten wir die Rollen für die Sypobas. Danach gab es Dessert, um 21:15 Uhr gab es eine Gutenachtgeschichte (ein Kapitel des Buches 'Gespensterjäger auf der Dusterburg') und um 21:30 Uhr war Nachtruhe.

Dienstag, 26. April 2016

Von Anna, Yaelle, Dominik, Enjo

Am Morgen sind wir wie gewohnt um 7:45 Uhr geweckt worden und haben gefrühstückt. Danach liefen wir zum Schulhaus Langenthal, wo sich der Start des Sprints befand. Jeder hatte zwei Schlaufen, die er absolvieren musste. Das Mittagessen war dann wieder im Pfadiheim, wo wir uns den Bauch voll geschlagen haben. Dann folgte das Nachmittagsprogramm, das mit voller Wucht zuschlug. In Form eines Vielposten-OLs. Als wir mit dem OL fertig waren (mehr oder weniger), fuhren wir gestaffelt nach Hause. Diejenigen, welche sich schnell umgezogen hatten, durften etwas spielen oder auf den Spielplatz gehen. Ein paar haben in der Zwischenzeit den Coop unsicher gemacht. Sie probierten dann die Süssigkeiten in das Lagerhaus zu schmuggeln, was etwas missglückte! Das Stretching und das Auswerten machten wir in den verschiedenen Gruppen mit unseren Leitern. Da Singabend auf dem Programm stand sangen wir zusammen mit Mix und Nicole. Mix spielte mit der klassischen Gitarre und später sangen wir noch zu verschiedenen Playback-Lieder welche wir fortlaufend wählen durften. Die Lieder waren völlig verschieden. Es gab sehr alte Lieder aber auch neuere Lieder wie Hello von Adele.

Mittwoch, 27. April 2016

Von Medea, Roman, Joel, David

Am Morgen gab es um 8:30 Uhr Frühstück. Danach gingen wir auf den Schulhof und spielten zum Einlaufen ein Kettenfangis. Anschliessend leitete Mündi die Laufschiule. Nach einer weiteren Runde Kettenfangis gab es Mittagessen und Stretching. Danach hatten wir einen freien Nachmittag. Die einen haben die Zeit genutzt, um ihr Sypoba fertig zu malen. Es wurden viele Spiele gespielt und einige gingen nach draussen. Zum Abendessen gab es Risotto. Wir liefen alle gemeinsam zum Hardwald für den Nacht-OL. Am Start haben wir Törlifangis gespielt und danach ein Spitalfangis. Ausserdem gab er eine extrem coole Attraktion in Form eines Druckausgleichstunnels für die unterirdisch fahrenden Züge. Einige Leiter nutzten dies als Spassfaktor. Als wir zurück kamen, gab es noch ein feines Erdbeerpanacotta. Als Gutenachtgeschichte gab es dieses Mal eine

Gruselgeschichte. Danach gingen alle schlafen.

Donnerstag, 28. April 2016

Von Yaelle

Am Morgen stand das Kompasstraining auf dem Programm. Für D/H 18 und älter war die Karte reduziert worden. Auch heute war der Wald sehr dornig. Zum Aufwärmen haben wir "Schiitli Verbannis" gespielt. Da es auf dem Gelände sehr viele Verstecksmöglichkeiten gab, war es recht schwierig für die Fänger. Sogar im Büssli haben sich ein paar versteckt. Das Kompasstraining selber war für einige schwierig gewesen. Manchmal passierte es sogar, dass man total in die falsche Richtung lief. Doch zum Glück fanden alle den Weg ins Ziel zurück. Zum Zmittag gab es einen leckeren Lunch im Wald. Danach folgte die Middle Quali. Bei dem Training war das Thema der Gegnerkontakt. Gestartet wurde immer zu dritt in der gleichen Kategorie. Es gab Gabelungen, damit der Lauf nicht zu einfach war. Nachdem wir zum zweiten Mal völlig ausgepumpt im Ziel ankamen, wurden die Badges ausgelesen. Wir Kinder zogen uns um und wurden zurück gefahren, die Leiter gingen die Posten wieder einziehen. Zum Znacht gab es dann Hamburger mit Chips. Da waren alle total begeistert, weil es etwas Ungesundes war. Die Küchenmannschaft kam dadurch fast nicht mehr nach mit Fleisch braten. Zum Schluss durften die, die wollten, einen Film schauen. Sieger der Film-Abstimmung war "Johnny English". Sogar die Kleinen durften mitschauen. Doch irgendwann hiess es dann Bettzeit. Wie jeden Abend gingen nicht alle sofort schlafen. Doch die Leiter schauten, dass wir schlussendlich alle im Bett waren und einschliefen.

Freitag, 29. April 2016

Von Elena, Jonas, Jonas, Jorina, Sven

Wir wurden nach einer nicht besonders langen Nacht (wegen dem Filmabend) unsanft aus dem Bett geworfen. Ein kurzes Frühstück und dann ging unser Programm auch schon los. Die lang erwartete Lagerolympiade war geplant. Zuerst mussten wir ein Kroki der drei Stockwerke zeichnen, und dann den Badge, der an eine Schnur gebunden war möglichst schnell ins Loch einer SI-Einheit versenken. Man war in Zweierteams und trat gegen ein anderes Team an. Das Siegerteam kam eine Runde weiter. Bis zum Finale: Dort traten drei Leute einzeln gegen einander an. Anschliessend mussten wir nach draussen gehen. In dieser Zeit 'setzten' die anderen Leiter Posten im Haus um eine Art Mikro-OL zu machen. Wie erwartet. Als dann schliesslich alle fertig waren, hatten wir kurz Zeit, um in die Küche zu gehen oder unsere Sachen für die Lagerstaffel zu packen (im Prinzip hatte man keine Wahl). Um uns für den Nachmittag zu stärken, gab es Äplermagronen zum Mittagessen. Innert kürzester Zeit assen wir und wuschen ab. Nach einer Busfahrt von ungefähr 10 Minuten stellten wir die Busse ab und gingen noch einmal etwa gleich lange. Die Staffel war so aufgebaut, dass zuerst ein Läufer der langen Strecke in den Wald ging. Dieser übergab dann an den Läufer der

kurzen Strecke und jener an den der Mittleren. Alle mussten zwei mal laufen, da jede Strecke zwei Mal gelaufen werden musste und man zu dritt in einem Team war. Als dann alle zurück waren, fuhren wir wieder zurück. Nach einer kurzen Dusche hatten wir ein kurzes Stretching und dann ein leckeres Abendessen. Es waren zwar Reste, aber alle hatten so Hunger, das diese nach 15 Minuten alle weg waren. Nach ein paar Informationen weiteren Verlauf des Lagers konnten einige wieder zurück in die Küche oder ihre Sachen weiter (fertig) packen. Anschliessend stand noch der Schlussabend auf dem Programm, welcher dank einem gelungenen Programm von Enjo, Medea, Sven und Yaelle unterhaltsam und sehr kurzweilig war. Es wurden mehrere Spiele in Teams gegeneinander gespielt, wobei jede Disziplin von einem Teilnehmer pro Team bestritten wurde. Als letztes gab es dann noch diverse Rangverkündigungen, sowohl von der Lagerstaffel, wie auch von der Lagerolympiade und vom Schlussabend. Vor der Nachtruhe gab es noch ein letztes Kapitel als Gutenachtgeschichte, danach schauten die Leiter, dass in den Schlägen nach und nach Ruhe einkehrte, welche nur von Pfadfinder unterbrochen wurde, welche die glorreiche Idee hatten, um 2 Uhr morgens mit Ach und Krach Tische und Festbänke vom Haus ins Auto zu laden und dabei wohl noch mindestens gedanklich bei der vorhergehenden Party waren. Doch im oberen Stock schliefen alle tief und fest und unten wurde konzentriert die Siedler von Catan gespielt, so dass sich fast niemand ab den Störenfrieden nervte.

Samstag, 30. April 2016

Von Yaelle

Heute war der letzte Tag in diesem schönen Lager in Langenthal. Nachdem wir gestern Abend schon packen mussten, konnten wir uns heute schön aufs Putzen konzentrieren. Alle Teilnehmer wurden eingeteilt, immer mit einem oder zwei Leitern. Die verschiedenen Gruppen haben dann die Räume geputzt. Da wir alle schön mitgeholfen haben, ging das alles recht schnell. Für die Heimreise wurde Tee abgefüllt. Anschliessend fanden die Fundgegenstände wieder zu ihren Besitzern zurück. Und dann kam für die meisten ein sehr glücklicher Moment... Sie bekamen ihr Handy wieder. Obwohl wir es immer wieder haben durften, haben sich alle gefreut. Dann kam der Abschied von diesem Lager leider immer näher. Einige fuhren mit dem Büssli nach Hause und die anderen nahmen den Zug nach Zürich. Von dort aus verteilten wir uns in verschiedene Richtungen nach Hause.

Nachwuchsweekend OLG Chur im Raum Glarus

Für den Weg ans erste Training bildeten wir zwei Gruppen. Die eine Gruppe reiste zuerst mit dem Zug nach Ziegelbrücke (die Coolen). Die zweite Gruppe (die Krassen) fuhr mit einem eckigen Bus nach Schwändi. Dort vergruben wir uns zuerst einen Weile im Dreck. Als wir genug davon hatte, kraxelten wir einen bewaldeten Stutz hinauf. Um uns kennenzulernen machten wir einen großen Knopf aus Absperrband. Die Einen kraxelten weiter, während ein paar Fleißige das Band wieder aufwickelten.

Oben auf dem Hügel suchten wir Tiere im Wald (Tierli-OL).

Nachher aßen wir im Dreck zu Mittag. Wir machten ein kurzes oder auch langes (wie man's nimmt) OL-Training. Dann spielten wir im Dreck Fußball. Nach einer nicht sehr langen Büsslifahrt mit einer sehr souveränen Routenwahl gewannen wir das inoffizielle Büsslirennen. In Weesen assen wir noch einmal Z'mittag (also nur die noch hungrigen).

Dann spielten wir 15/14 bis wir kein Bock mehr hatten und uns für das nächste Training bereit machen mussten. Es war ein Durch"wegs" schwieriges Routenwahltrainig, im Kaff. Weiter ging es mit einer Büsslifahrt „nur 2 oder drei Ränke hinauf“.

Eigentlich wollten wir Werwölfeln, doch dann kam Coni der große Bösewicht, und brachte uns alle um, indem er uns auf unsere Zimmer verteilte und dann ging auch schon der Feuealarm los!!! Um nicht geräuchert zu werden, mussten wir alle in den Aufenthaltsraum. Schön blöd! Aber beruhigt euch: Es war nur die Butter und die Bratpfanne, die sich nicht so gut vertrugen.

Glücklicher Weise kommen wir auch schon zum Essen. Im Gegensatz zu uns war es natürlich nicht geräuchert, sondern nur überbacken.

Das Essen war gut gebuttert. (Kleiner Tipp unter Freunden: Es waren Äpler-Makronen).

Nach dem Essen nahmen wir uns ruhig Zeit um gechillt diesen Text zu schreiben.

Hängend's, für die Presse verantwortlich: Dr. Prof. med. dent. Delium im Delirium und Dr. Könner. Elenum am Elemrium.

JWOC / SOW 2016

Samstag, 9. Juli, Anreise

von Frank Schuler

Nach rund zweijähriger Vorbereitung stand am Eröffnungstag der Junioren-Weltmeisterschaft 2016 im OL sozusagen die Organisationskompetenz von Sime und Mätthu Niggli ein erstes Mal im Fokus der Öffentlichkeit. Der erste Eindruck fiel durchaus vielversprechend aus. Die Nationalparkregion Engadin Scuol Samnaun Val Müstair zeigte sich von der besten Seite: bei sonnigem und warmem Wetter zogen die rund 400 Läuferinnen und Läufer mit den Betreuenden in die Arena beim Schulhaus in Scuol ein, um der kurzen und stimmigen Eröffnungsfeier beizuwohnen. Nach Ansprachen von Sime Niggli, Regierungsrat Jon Domenic Parolini und einem Vertreter der IOF eröffnete Bundespräsident Johann Schneider-Ammann dann die WM offiziell. Die verschiedenen Ansprachen brachten ein erstes Mal die Mehrsprachigkeit der Schweiz und Graubündens zum Ausdruck und zeigten auf, dass die im OL erforderlichen Fähigkeiten auch in unserem täglichen Leben gefragt und nützlich sind. Zwischen den Ansprachen lockerten Filmbeiträge die Stimmung auf und stellten die Region und die einzelnen Laufgebiete kurz vor und überbrachten Grussbotschaften von zahlreichen Elite-Athleten.



**Engadin
Scuol**

Die Helferinnen und Helfer der OLG Chur im Bereich Merchandising erhielten eine kurze Einführung ins Produktsortiment und nutzten die Gelegenheit, die gewünschten Souvenirs zu kaufen, solange die Auswahl noch nicht eingeschränkt war.

Sonntag, 10. Juli, JWOC-Sprint (Scuol)

von Gian-Reto Schaad

Endlich, heute geht's los! Nach zweijähriger Vorbereitung und hunderten von Stunden Arbeit beginnt die JWOC mit dem heutigen Sprint. Da ich zusammen mit den Bahnlegern in einem Ferienhaus in Scuol untergebracht bin, beginnt auch für mich der Tag sehr früh am Morgen.

5 Uhr: Die ersten Postensetzer stehen auf, ich erwache auch, kann aber wieder einschlafen. Nervös bin ich nicht, denn ich bin überzeugt, dass wir unseren Aufgaben gemacht haben. Die gedruckten Wettkampfkarten wurden von den zwei Bahnlegern, dem Chef Bahnlegung, dem Chef Technik, den zwei nationalen TDs, den zwei internationalen TDs und mir kontrolliert.

6:40 Uhr: AC/DC weckt mich über mein Handy – es geht los!

7:00 Uhr: Gemeinsam mit dem Chef Bahnlegung verlassen wir zu Fuss das Haus mit den Wettkampfkarten. Es existieren zwei identische, komplette Kartensätze, die an zwei unterschiedlichen Orten gelagert sind und von verschiedenen Personen an den Start transportiert werden. Ohne OL-Karten kein OL und darum muss bei wichtigen OL-Wettkämpfen ein Reservesatz vorhanden sein. Fünf Minuten später sind wir am Start, zehn Minuten vor dem Fahrplan. Wenig später trifft auch Matthias Niggli mit dem Backup-Kartensatz ein. Der Startequipe macht noch ein Auto Sorgen, das im Halteverbot steht, genau dort, wo der Vorstart aufgebaut werden sollte. Wem gehört dieser weisse, Bündner Audi?

7:15 Uhr: Für mich geht's weiter zur Quarantäne beim Freibad Trü. Dort gebe ich die 400 Warm-Up-Karten ab. Mit diesen kleinen OL-Kärtchen können sich die Athleten in der Quarantäne aufwärmen, bevor sie an den Vorstart gehen.

Die ersten Jobs sind erledigt. Auch Sicht «Karten» kann die JWOC starten! Weiter geht's zum Frühstück in die Helferunterkunft.

9:00 Uhr: Mein nächster Fixpunkt. Alle Athleten sind in der Quarantäne. Das Live-Center mit dem GPS-Tracking auf dem Web beginnt. Meine Aufgabe ist es, dem Web-Team die Bahnkarten fürs Web auf einem USB-Stick zu übergeben. Da vor vier Jahren bei einem Weltcuplauf fälschlicherweise schon am Vorabend die Bahnen auf dem Web publiziert

wurden, machen wir das an der JWOC mit einer persönlichen Übergabe zur Going-Live-Zeit. Eine Minute später ist die Karte online. Das Medienteam statte ich mit je 50 Herren und Damen-Karten aus. Dann gibt es eine Pause für mich.

10:15 Uhr: Beim letzten Posten gibt es ein «Chnusch» mit den Zuschauern. So springe ich kurzfristig ein, um die Zuschauer zurückzuweisen, wenn Läufer kommen.

11:30 Uhr: Mein StV Fritz Rufer bringt noch zusätzlich gedruckte Karten für die Zuschauerläufe nächste Woche. Diese verstaue ich sicher im Kartenlager.

12:00 Uhr: Die JWOC läuft noch, aber ich befasse mich nun mit dem Nationalen OL. Um 12.30 müssen die 1500 Karten und Postenbeschreibung am Start sein. Ich bin rechtzeitig dort. Aber da steht eine H85-Kartenbox. Und ich habe doch keine H85er-Laufkarten...

Kurzer Check auf der Startliste auf meinem Handy. Fehlalarm: Es gibt (noch) keine H85-Kategorie. Also, die Kartenbox weg und weiter ins Wettkampfbüro.

13:30 Uhr: Telefonische Bestellung von Matthias Niggli von 30 zusätzlichen Offen Lang-Karten, weil es viele Nachmeldungen gibt. «Print-On-Demand» heisst dies auf Neudeutsch. Zurück in die Unterkunft und ich starte den Druckprozess. Während der Drucker die Karten ausspuckt, wechsle ich die Kleider. Ausgerüstet mit brandneuen Karten jogge ich dem Läuferstrom entgegen zum Start. Es hat geklappt: Innerhalb von 30 Minuten sind die neuen Karten am Start.

15:00 Uhr: Alle Teilnehmer des Nationalen OL sind gestartet. Somit beliefere ich die Info mit den JWOC-Postennetzkarten für den Verkauf. Viele der 500 Karten werden nicht verkauft.

16:00 Uhr: Alles hat geklappt – Super! So soll es weitergehen.

Zurück in die Unterkunft und den morgigen Tag (Langdistanz am Ofenpass) vorbereiten.

Montag, 11. Juli, JWOC-Langdistanz (Val Müstair)

von Anja Scherrer

Am Morgen mussten wir JWOC-Helfer früher als normal aufstehen, da es heute in Richtung Val Müstair ging. Wir assen Zmorga in unserer Gruppenunterkunft in Scuol und dann ging es gemeinsam mit allen anderen Helfern aus dem Ressort «Start Begleitläufe» auf den Ofenpass. Wir waren alle irgendwo als Ergänzung oder Unterstützung eingeteilt. Ich hatte gemeinsam mit Andrea Brechbühl die Aufgabe, den ersten Verpflegungsposten der JWOC zu betreuen. Er war nicht weit von der Zielarena entfernt, sodass wir den Speaker hören konnten. Jedoch war er um einige Höhenmeter weiter oben. Wir mussten zweimal laufen, um das ganze Material hinaufzutragen. Es war ein schöner Platz, wenn da nicht die Mücken gewesen wären... Denn Tag durch passierte nicht viel. Unser Verpflegungsposten war auch noch ein Kameraposten, sodass ich am nächsten Tag von zu Hause die Frage gestellt bekommen habe, wieso ich denn nicht meine Wanderschuhe anhatte... Am Schluss, als eigentlich schon alle Läufer durch waren, mussten wir abwarten, ob noch eine Japanerin kommen würde oder nicht. Sie ist dann am Schluss noch vor dem ersten Posten gefunden worden.

Als wir wieder in der Arena waren, hiess es, wir würden benachrichtigt werden, wenn sie ein Büssli aufgetrieben hätten und sollten bis dann helfen aufzuräumen. Ich half bei dem



TV-Produktionsteam, da ich beim Verpflegungsposten schon die Bekanntschaft mit einigen gemacht hatte. Das Team war zur Hälfte aus Schweden zusammengestellt, sodass die Umgangssprache Englisch war. Es waren immer weniger Leute in der Arena und es kam noch immer kein Anruf, so machten wir uns daran, uns selber eine Rückfahrtsmöglichkeit zu suchen. Ich konnte mit ein paar Schweden zurückfahren, was in einer sehr lustigen Fahrt endete.

Dienstag, 12. Juli, JWOC-Ruhetag

von Ursi Ruppenthal

Nach einem gemütlichen Frühstück in unserer Puntschzindel-/Kim-/Ruppenthal-WG führten Angela, Linda und ich Hund Clara zum Gassigehen aus. Kaum aus dem Haus, stürchelten wir über den ersten OL-Posten und bald schon kreuzten wir rennende, bunt gekleidete Gestalten. Sofort waren wir vom OL-Fieber angesteckt und wussten: Heute gehen auch wir an die beiden Schellenursli-Dorf-Sprints in Ardez und in unserem Dorf Sent! Zurück vom Hundespaziergang brauchten wir keine grossen Überredungskünste, unsere WG-Partner waren sofort begeistert von unserer Idee und Feuer und Flamme für die beiden Sprints in den Unterengadiner Dörfern.

Auf dem Weg im Postauto und Zug nach Ardez reichte sogar die Zeit, um einen internen Cup auszutüfteln. Weil aber glaub eine Frau den Cup gewonnen hätte, wurde er nie offiziell ausgewertet! Egal, jeder und jede hat sein Bestes gegeben und Spass hatten alle! Auch die, die in Ardez verregnet wurden...

Mittwoch, 13. Juli, JWOC-Mitteldistanz Qualifikation (Ftan)

von Juno Kim

Wie jeden Tag war das morgendliche Erwachen in der RuPuKi-WG (Ruppenthal-Puntchart-Kim) in Sent ein interessant zu beobachtendes Naturphänomen. Nach einigen Tagen schon konnte man eine Gesetzmässigkeit erkennen; nämlich, dass das Alter der Individuen umgekehrt proportional zu ihrer Tagwache zu stehen scheint, wobei der Jüngste doch etwas lange auf sich warten liess. Wie sagt man so schön?: «Der frühe Vogel fängt den Wurm.» Naja, auf das werden wir noch zu einem späteren Zeitpunkt zurückkehren, denn heute war wieder einmal Wettkampftag angesagt.

Wir stärkten uns mit einem reichhaltigen Frühstück und diskutierten, ob wir dem schlecht angesagtem Wetter trotzen und uns doch etwas früher nach Ftan begeben sollen, um uns dort vor Ort die Mitteldistanz-Qualifikation der Junioren-Weltmeisterschaft anzusehen. Die Meinungen gingen weit auseinander und als die Stimmung schon fast zu kippen drohte, einigte man sich schleunigst darauf, sich in zwei Gruppen aufzuteilen. Gruppe Früh, zu der sich der ungeschlüssige Autor überreden liess, machte sich dann schon bald auf gen Ftan. Kaum angekommen, setzte schon starker Regen ein und mit ihm auch Zweifel an unserer Entscheidung.

Tapfer, und nass bis auf die Knochen betraten wir die Zielarena und gesellten uns zu den wenigen Zuschauern entlang des Zieleinlaufs. Neben einigen Ausrutschern bei hohem Tempo war sonst nicht viel zu sehen. Erfreulicherweise schafften es alle Schweizer Junioren in den Finallauf.

Nun galt es einem Jeden von uns, sich voll auf seinen bevorstehenden Lauf zu fokussieren. Auch bei diesem Lauf gelang dies den meisten, nur nicht dem Präsidenten, der (fast schon traditionellerweise) auf halbem Wege zum Start merkte, dass sein Badge noch gemütlich im WKZ liegen geblieben war.

Der Regen liess etwas nach und der Wald von Ftan entfaltete sich in seiner ganzen, noch von der Feuchtigkeit intensivierten nach Moos riechenden Pracht. Das Gelände mag wohl steil sein, es mögen sich auch einige unwegsame Steinfelder darin befinden, doch im Grossen und Ganzen ist es ziemlich schnell belaufbar und durchaus wunderschön. Auf die LOM 2018, denn sie wird in diesem Walde stattfinden, darf man sich also freuen!

Mit den Läufen waren wir alle zufrieden. Ursi erlief sich den Sieg bei den D40, während sich Chris auf dem 3. Rang bei den H40 platzierte. Auch Mäse und Adi rangierten sich unter den besten 10. Die jüngeren Semester, zu denen sich auch der Autor bekennt, befanden sich trotz nicht allzu schlechten Läufen eher in der hinteren Hälfte der Ranglisten. Demnach, ist es doch der frühe Vogel, der den Wurm fängt. Die anderen Vögel, die leer ausgingen, mussten trotzdem nicht hungern, denn dieser kalte, regnerische Tag wurde zu Hause bei einem herzerwärmenden, hausgemachten Fondue ausgeklungen.

Donnerstag, 14. Juli, JWOC-Mitteldistanz Final (Susch-Lavin)

von Philipp Sauter

Frühaufstehen war noch nie eine Lieblingsbeschäftigung von mir. Heute musste ich trotzdem um 5.20 aus den Federn. Nach zwei Jahren Vorbereitung war heute der langersehnte Tag gekommen. Donnerstag, 14.7.2016. Wir, das sind Urs Steiner, mein Co-Bahnleger und ich, freuten uns enorm, unsere Bahnen ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen, gewissermassen unsere Gewissen von diesem Geheimnis zu erleichtern. Wir freuten uns auf einen spannenden Wettkampf: auf die Routenwahlen der Athleten, auf die Fehler die ihnen unterlaufen würden, auf ihre Rückmeldungen, auf die Reaktion des Publikums und auf eine grandiose Show in einer stimmungsvollen Arena. Und eben, vor allem die Erleichterung, alles gut über die Bühne gebracht zu haben.

Der Tag war dann auch ein veritabler Steigerungslauf. Direkt nach dem Aufstehen kam mir in unserer Wohnung ein abgekämpfter Fabian Hertner, einer der Postensetzer, mit k Reideweissem Gesicht entgegen: ihm war speiübel und konnte deshalb seine Aufgabe als einer der Postensetzer nicht wahrnehmen. Wir mussten also die ahnungslosen Quali-Bahnlegerinnen vom Vortag aus dem Bett scheuchen und instruieren. Nicht gerade den Start in den Tag, den man sich wünscht. Morgens um 6 Uhr zeigte das Thermometer knappe 3 Grad an, auch nicht gerade so wie ich mir das in meinen Gedanken im Voraus ausgemalt hatte. Doch das Horrorszenario, Schneefall über Nacht bis ins Laufgelände, welches am Vorabend nicht völlig auszuschliessen war, war glücklicherweise nicht eingetroffen. Dass wir doch einigermaßen Glück hatten und wohl nur 1 Grad am Desaster vorbeischrammten, zeigten von Señora Diethelm versendete Bilder von verschneiten Wäldern aus dem Oberengadin, welche mir während des Postensetzens ein Lächeln aufs Gesicht zauberten.

Doch fortan lief alles wie am Schnürchen. Alle Posten wurden prima gesetzt, die Arena war piekfein herausgeputzt und die Leute trudelten warm eingepackt auf der Zielwiese ein. Und irgendwann zeigte sich sogar die Sonne. Als die ersten Läufer unterwegs waren meldete sich mein Co-Bahnleger Urs Steiner einige Male begeistert per Telefon aus dem Laufgelände mit Berichten von überdimensionalen Suchaktionen, und seinem Flüster-ton war so etwas Ähnliches wie Stolz zu entnehmen. Und ich glaube wir sind beide etwas stolz, dass das Gelände wirklich anspruchsvoll war und die Bahnen die WettkämpferInnen stark forderten. Ich schaute mir den Wettkampf gespannt von der Arena aus an und wartete gebannt, ob die von uns geschätzte Siegerzeit von 25 Minuten von den Läufern unterboten werden würde.

Wie so oft in dieser Woche waren es zwei Athleten aus dem überragenden Schweizer Team, welchen dies gelang. Gratulation für die beiden fantastischen Läufe an Simona Aebersold und Thomas Curiger. Wir im Bahnlegerteam waren überrascht, wie dominant die Schweizer gegenüber den Skandinaviern waren. Klar, man hat immer einen gewissen Heimvorteil: Man weiss wie sich Höchstleistungen auf dieser Höhenlage anfühlen, man weiss wie der Kartenaufnahmestil ist, man ist sich an die hiesige Vegetation gewöhnt und man kennt sogar viele Helfer persönlich. Doch das Gelände war aus unserer Sicht, vor allem in der Mitteldistanz, aber auch in Teilen der Staffel und im Startgebiet der Langdistanz, äusserst skandinavisch. Dass die besten Schweizer Junioren dermassen überlegen sein würden, war für uns unvorstellbar. Wir dachten sogar, dass an diesem Donnerstag möglicherweise keine Schweizer Medaillen zu bejubeln sein würden.

Wir haben uns gründlich getäuscht, die Schweizer Damen waren zu fünft in den ersten elf (!) Läuferinnen vertreten. Bei den Herren rangierten sich drei in den vordersten fünf Rängen. Was sich von den läuferischen Kapazitäten her bereits seit längerem mit ausserordentlichen Laufzeiten bei Bergläufen und Bahnwettkämpfen abgezeichnet hatte, hat sich bei diesen Titelkämpfen nun eindrücklich auch für OL in anspruchsvollem Gelände bestätigt: Es keimt eine Generation von Schweizer Talenten, welche der alten Garde schon sehr bald das Wasser reichen und für internationale Furore sorgen wird.



Ach ja, eigentlich sollte ich ja über den Tag schreiben. Der Rest ist schnell erzählt. Wir haben die Posten eingesammelt, auf den Lauf angestossen und sind dann erleichtert und hundemüde ins Bett gefallen.

Freitag, 15. Juli, JWOC-Staffel (Tarasp)

von Véronique Ruppenthal

Der Freitag bildete für mein Team und mich den letzten Arbeitstag im Rahmen der diesjährigen JWOC. Der Staffelwettkampf der weltbesten OL-Juniorinnen und -Junioren stand an – und zu Hause am Computer wartete ein internationales Publikum gespannt auf dessen Übertragung via Live-Ticker. Für diesen zeigte ich mich zusammen mit einem rund 5-köpfigen Team in der JWOC-Woche zuständig.

Nachdem wir all unsere Laptops, Smartphones, Kabelrollen, Steckerleisten und Planungspapiere ins Wettkampfbüro in Tarasp geschleppt hatten, bezogen wir unser Medienzelt, welches heute ganz zu unserer Freude unmittelbar hinter der Ziellinie stationiert war. So sollten wir die einlaufenden Läufer jederzeit im Blickfeld und stets einen Überblick über den Rennverlauf haben. Als die Arena besichtigt und die letzten Vorbereitungen getroffen worden waren, wurde wie geplant um 10:25 Uhr unser erster Live-Ticker-Beitrag gesendet:

«Good morning! Today is the last competition of this year's JWOC, the relay in Tarasp. We're looking forward to an exciting race in a beautiful terrain! Men's massstart will take place in 5min, the one of the women at 11:15. Be ready!»



Und dann ging nicht nur auf der Startstrecke der JWOC-Männer oder beim euphorischen Publikum in der Arena die Post ab, auch bei uns war Hektik angesagt: In einem Intervall von rund einer bis zwei Minuten schossen bei uns die Beiträge raus – und das während den sämtlichen drei Stunden Wettkampfdauer. Mal kam ein Actionbild aus dem Wald, mal ein GPS-Routenwahlvergleich, mal eine Zwischenzeiten-Meldung, mal ein GPS-Screenshot mit herzerreissendem Fehler, mal eine neue Bestzeit im Ziel, mal ein

Freudensprung-Foto auf der Ziellinie, mal ein erschöpftes Zitat nach dem Auslesen, ... Für die Auswahl des Materials, das mir meine Live-Ticker-Kollegen zustellten, das geordnete Publizieren sowie die Gewährleistung der Vielfalt unserer Beiträge war ich jeweils verantwortlich. Die Zeit verging schnell, und schon bald hiess es:

«Thank you for following us today through this thrilling relay and throughout the whole JWOC-week! Now we wish all the athletes a great party tonight and see you at Swiss O Week!»

Dank dieser Live-Ticker-Aufgabe bekam ich immer zeitnah mit, wer wo gerade in Führung liegt und wer diese mit einem gigantischen Fehler gerade in den Sand gesetzt hat. Dadurch, dass ich während der gesamten Wettkampfdauer ununterbrochen in den Bildschirm starrte, musste ich mir hingegen die Stimmung in der Arena entgehen lassen. Schade, doch die Schweizer holten auch ohne meine Anfeuerungsrufe die beiden Goldmedaillen...

Im Anschluss an meinen spannenden Job mit dem Live-Ticker hätte ich mich gerne noch selber in den Wald begeben – wurde doch von einem traumhaften Märchenwald hier in Tarasp geschwärmt. Wegen eines Misstrittes vom Vortag blieb es bei mir jedoch beim Wünschen und ich beteiligte mich stattdessen an den Aufräumarbeiten in der Zielarena, denn auch die vielen Zelte, Absperrungen etc. mussten weggebracht werden. Die JWOC vor Heimpublikum ging für das Schweizer Team mit zwölf Medaillen als die erfolgreichsten aller Zeiten in die Geschichte ein. Ich bin stolz, meinen Beitrag für eine

reibungslose Organisation sowie eine informative Kommunikation nach aussen geleistet zu haben und freue mich darüber, Teil davon gewesen zu sein.

Samstag, 16. Juli, SOW-Prolog (St. Moritz)

von Chris Kim

Strahlender Sonnenschein empfängt die im Engadin gebliebenen oder für die SOW frisch eintreffenden OL-Fans aus nah und fern. Heute ist mein grosser Tag. Als Bahnleger des Prologs erlebe ich meine Feuertaufe, welche sich am Ende des Tages als Sprung ins kalte Wasser entpuppt. Aber schön der Reihe nach...

Ich fühle mich organisatorisch parat und bestens vorbereitet, auch wenn ich am Vortag noch knapp 400 falsch gelieferte Finalkarten zum Nachdruck in Auftrag geben musste und ich bis dato immer noch im Ungewissen bin, ob diese dann pünktlich in St. Moritz eintreffen werden. So machen wir uns heute Morgen ans Absperren

von Greens, Bunker und Bobbahn, wir markieren Pflichtstrecken, Zieleinlauf und Strassenübergänge, wir verteilen liebevoll geforstete Postensockel und setzen Stangen, Flaggen und in einer zweiten Runde auch noch die Einheiten. Letzte Absprachen mit den anderen Ressorts bestätigen mir nach dem Mittag: das Schiff ist hochglanzpoliert, die Matrosen sind an den Segeln und der eingeschlagene Kurs stimmt!

14:30; Pünktlich nach Drehbuch startet die Qualifikation der Eliteathleten über den Golfplatz und den Olympia Bob Run vom Dracula, Wall, Snake, Sunny, Monti's Bolt, Nash Dixon, Horse-Shoe, Telephone, Shamrock, Devils Dyke, Nameless bis Tree und zurück. Zeitgleich kämpfen im Dorf die Oberstüfler in ihren Finalläufen des Schüler-Cups um Sekunden und die Gäste und VIP's erleben ihr OL-Debut in den Gassen von St. Moritz. Alles im Grünen unter dem Blauen bei strahlendem Gelb!

14:52; Noch gut eine Stunde bis zum ersten Final-Massenstart der dafür qualifizierten 12 Elite-Damen und den 24 Elite-Herren. Die Bahnanlagen beinhalten als Teilmenge die soeben zu Ende gehenden Promo- und Promi-Events. Daher gilt es im Bereich der Schnittmenge noch die Elite-only-Posten zu setzen, die definierten Strassenübergänge zu sichern und zu bemannen, die Touristenströme zu bändigen, Special Effects zu finalisieren und den Kartenwechsel einzurichten. Aber halt – da war doch noch was!! Genau – die KARTEN!

14:55; Soeben erhalte ich einen Anruf, dass nun auch diese für den OL essentiellen Sportgeräte den Weg von Birr (Aargau) durch Staus und über die Berge ins Wettkampfbereich beim Kulm gefunden hätten. Ich lasse alles liegen und mache mich sofort an deren Kontrolle, denn Läufe mit falschen Karten will ich um jeden Preis vermeiden.

14:58; Ich versuche Ruhe zu bewahren und checke die Karten systematisch. Die Uhr tickt, die Minuten verstreichen, die Zeit zerrinnt – unaufhaltsam.

15:19; Uff, alles korrekt! Es kann weiter gehen. Jetzt muss es wirklich schnell gehen, denn in einer Dreiviertelstunde sollen bereits die zwölf schnellsten Damen über den Kurs jagen. Also, Karten zum Start, abgekürzte Instruktionen der Helfer und ich mit meinen Edelhelfern in gestrecktem Galopp zum Kartenwechsel. Dieser wird in Rekordzeit eingerichtet und die finale Absprache über die – im Vorfeld vielfach kontrovers diskutierte – Erlaubnis zur Benutzung der Rolltreppe vom See zum Palace erscheint nun – zum guten Glück – als plötzlich völlig unproblematisch. Also befinden wir uns jetzt nach der letzten gemeisterten Hürde tatsächlich auf der Zielgeraden?

16:00; Es uhr 5 Minuten vor Massenstart, als ich dem Chef Wettkämpfe endlich mein „Bereit zum Start“ melden kann. Ich atme tief durch und erwarte gespannt die sprintende Damenelite beim Kartenwechsel zuoberst an der Rolltreppe.

16:14; Knapp 10 Minuten nach dem Start fragt ein verwunderter Funktionär per Funk nach, wozu denn die Posteneinheit Nr. 86 bei der Auswertung auf dem Tisch bereit läge. Diese Nummer kommt mir sofort sehr bekannt vor und ich realisiere ebenso schnell als noch mehr mit Schrecken wo diese eigentlich hingehört.

16:15; Ich funke ruhig und bestimmt zurück, dass jemand bereits auf dem Weg sei, diese abzuholen.



**Engadin
St. Moritz**

16:16; Eiligst entsende ich meinen Fahrradboten Beat Oklé, um auch noch die Einheit des letzten Postens des laufenden Rennens am dafür vorgesehenen Standort zu platzieren. Huch – das war: last minute in extremis!

16:19 bis 18:32; Der Anblick von rund 300 lachenden Athletengesichter nach 40 Höhenmeter Rolltreppen-OL war den Krimi wert.

23:17; Zufrieden und müde falle ich in den sofortigen Tiefschlaf.

Sonntag, 17. Juli, SOW 1. Etappe (S-chanf)

von Annetta Schaad

Um 5:00 läutet der Wecker. Heute ist der Tag, auf den wir seit anderthalb Jahren hingearbeitet haben. Nein, nein, wir starten heute nicht an den Olympischen Spielen. Heute ist unsere Etappe. Die Etappe S-chanf, für welche Lukas Enggist und ich die Bahnlegung gemacht haben.

Unser Postensetz-Team besteht aus zehn Leuten: Lukas, Mäse, Chris, Juno und ich von der OLG Chur, Maja und Pädi Kunz (Bahnleger der Etappe 4), Biiit Oklé (der gerade erst dank der Medaillenflut an der JWOC zum erfolgreichsten Schweizer Junioren-Trainer aufgestiegen ist) sowie Ann und John Scown, zwei Australier. Gestern haben wir bereits die Stangen und Flaggen in den Wald gesetzt sowie alle Sperrgebiete mit Band markiert. Heute Morgen früh müssen nun noch die SI-Einheiten auf die 150 Posten gesetzt werden. Jeder hat bereits gestern eine Karte mit «seinen» Posten bekommen und weiss genau, was zu tun ist.

Nachdem alle Postensetzer vom Setzen zurück sind, gehe ich nochmals meine Checkliste durch:

1. Alle Einheiten sind gesetzt und kontrolliert
2. Die beiden Posten, wo gestern noch Pferde geweidet haben, sind ebenfalls gesetzt
3. Die Triopane am Eingang von Chapella sind gesetzt

So, nun ist die Bahnlegung bereit für die erste Etappe. Es kann beginnen. Während des Laufes stationiere ich mich im Wettkampfbereich, damit ich bei Problemen helfen könnte, was zum Glück aber nicht nötig ist. Lukas macht eine Runde durchs Laufgebiet und schaut, ob dort alles rund läuft. Für unsere Helfer haben wir auch verschiedene Jöbli:

- schauen, dass beim Übergang über den Inn niemand über die Felsen fällt (Chris)
- schauen, dass die Läufer auf dem Weg zum Start 1 nicht das Jungwacht-Lager stören und vor allem nicht deren selbst erstellte Toiletten benutzen (Juno)
- die Sanität mit Kartenlese-Fähigkeiten begleiten, falls man jemanden im Gelände bergen müsste (Mäse)
- die Läufer in Chapella um eine kurzfristig angelegte Baustelle leiten
- schauen, dass alle die provisorische Brücke über die Kantonsstrasse nehmen und niemand direkt über die Strasse läuft

Läufer um Läufer kommt ins Ziel und als schliesslich Zielschluss ist, machen wir uns auf, um wieder alles einzusammeln. Als letztes sortieren wir nun all unser Material: Postenstangen, Postenflaggen, SI-Einheiten, Vormarkierungen, Absperrbänder, Fähnli, Pfosten, Triopane. Ich bin müde nach dem langen und intensiven Tag, aber es ist schön zu wissen, dass heute alles geklappt hat. Unser 10er-Team hat nun zwei Tage Pause, bevor wir Mittwoch und Donnerstag nochmals für die 4. Etappe im Einsatz stehen werden.



Montag, 18. Juli, SOW 2. Etappe (God da Staz)

kein Bericht

Dienstag, 19. Juli, SOW 3. Etappe (Diavolezza)

von Ursi Ruppenthal

Heute haben wir, Cornelia, Mäse und ich Merchandising-Verkaufs- und Büssliendienst.

Dies bedeutet:

5:50, Wecker läuten

6:45, Haus verlassen

7:00, Lunch fassen im Tenniscenter St. Moritz

7:30, Ankunft Talstation Diavolezza, Einrichten des Helly-Hansen-Standes

8:15, Stand bereit, Eintreffen der ersten Kunden (Obwohl: offizielle Öffnungszeit ist erst um 10 Uhr! Wir verkaufen trotzdem und dies nicht schlecht)

9:00, Unterstützung von Käthi und Lukas trifft ein

11:00, Ablösung von Martha, Sabine und Urs trifft ein

11:15, Cornelia und ich machen uns für den Lauf bereit

12:30, Start!

13:20, Zieleinlauf, neue Bestzeit zu erfahren vom Speaker

13:40, erfrischendes Bad im Bergbach

14:30, Übernehmen und Abräumen des Standes

15:30, Ankunft mit Büssli in Tennishalle St. Moritz, Aufbauen des Standes

16:30, Stand bereit, erste Kunden treffen ein

17:00, Ablösung durch Puntschzindels trifft ein

17:30, Dusche in der Wohnung in St. Moritz Bad

18:00, bereit für Siegerehrung

19:15, Stand abräumen, Büssli für morgen laden

20:00, Hunger – BBQ – HRW steht im Weg ...

Mittwoch, 20. Juli, SOW-Ruhetag

von Ruth Wolf

Um im Engadin, Bergell oder Puschlav den Ruhetag zu verbringen gibt es unzählige vortreffliche Möglichkeiten. Von der OLG Chur besuchten Kims mit ihren Schwedischen Freunden die sehr sehenswerten Gletschermühlen bei Cavaglia und Ruppis bestiegen den Piz Campasc. Sicher haben auch alle andern einen interessanten Tag erlebt.

Einen wunderschönen Abend konnten die Besucherinnen und Besucher des Konzerts auf der Halbinsel Chasté geniessen. Erwartungsvoll spazierten Christina, Werner, Sabine, Urs, Gabi und Ruth bei hochsommerlichen Temperaturen von Sils Maria hinaus in die versteckte Bucht. Hier erwarteten uns die Klänge der Fränzlis da Tschlin. Die drei Musikerinnen und zwei Musiker spielten sich mit ihrer Lust und Freude in die Herzen der zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer. Als Bühne diente ein Floss, um das auch hin und wieder eine Entenfamilie schwamm. Liess man den Blick über den Silsersee wandern, grüssten die Schneeberge des Val Fex. Schon ohne Musik waren wir an einem ganz speziellen Ort, der mit dem Konzert verzaubert wurde. Nach den letzten Tönen hätten wir gerne noch weiter zugehört, spazierten dann aber mit den ausgewogenen Klängen in den Ohren und um ein unvergessliches Erlebnis reicher zurück nach Sils Maria.

Der Name, *Ils Fränzlis da Tschlin*, bezieht sich auf den blinden Musiker Fränzli Waser (1858–1895), der mit einer Besetzung von Blas- und Streichinstrumenten einen besonderen Stil des schweizerischen Ländlers geprägt hatte. Die «neuen Fränzlis», eben «*Ils Fränzlis da Tschlin*» kopieren nicht den originalen Stil von Fränzli Waser, sondern bearbeiten bestehende Stücke und schreiben eigene Kompositionen, in denen auch Elemente des Jazz oder der Klassischen Musik aufgenommen werden. Italienische, wienerische, jenische und rätoromanische Einflüsse sind hörbar. Musikalischer Leiter der Fränzlis ist Domenic Janett.

Donnerstag, 21. Juli, SOW 4. Etappe (Maloja)

von Mäse Ruppenthal



Heute durfte ich um 04.30 Uhr aufstehen, 40min später mussten die Einheiten gemeinsam mit Annetta im Kepinski abgeholt werden. Um 6 Uhr war es genügend hell, um alle Einheiten der 4. Etappe in Maloja zu setzen. Jeder Postensetzer schnappte sich seine ca. 20 Einheiten und eine Karte mit weiteren 20 Postenstandorten, welche noch kontrolliert werden mussten. 2h später konnte die Postensetzequipe die Startfreigabe erteilen. Alle 160 Posten waren mit Einheiten bestückt.

Nun galt es zu warten, bis nach Zielschluss alle Posten sowie Absperrbänder der Sperrgebiete wieder eingezogen werden konnten. Meine Aufgabe war es, einen Tag lang im Gelände zu sitzen, um im Notfall eine Rettungssanitäterin mit meinen Kartenkenntnissen zum Unfallort zu führen. Als Luxusgut hatten wir ein Partyzelt und zwei Campingstühle. Bald mussten wir merken, dass die Idealroute einiger Kategorien direkt durch unser

Zelt führte, Sesselrücken war angesagt. Um die Zeit zu überbrücken, erklärte ich der Sanitäterin so alles, was man über OL wissen muss um zu verstehen, warum von klein bis gross, von jung bis alt und von dünn bis dick alle im gleichen Wald mit gleicher Freude die Posten anlaufen. Im Gegenzug referierte sie über ihr Hobby. Sie entpuppte sich als Jägerin, welche auch schon im Laufgebiet auf der Pirsch war. Für sie war es absolut kein Problem, dass 4000 Läufer durch ihr Jagdgebiet laufen, im Gegenteil, sie hatte Freude an unserem Sport gefunden.

Verletzungen hatten wir während unserem Einsatz keine zu behandeln, zwei Schürfwunden die während dem Lauf verarztet werden konnten, sowie eine Optimierung des Wundverbandes eines Postensetzers war unsere einzige Aufgabe. Leider konnte sie auch nichts gegen meine gequetschte Rippe machen.

Eine interessante Nebenbeschäftigung war das Abhören des Funks. Interessant, was so alles gefunkt wird. Da sucht z.B. einer Abfallkübel, um alle gesammelten Bananenschalen aus dem Festzelt zu entsorgen. Oder es wird ein Sanitäter zu einer verletzten Person geführt, welche auf dem Weg vom Parkplatz zum WKZ die Hand gebrochen hat. Oder man diskutiert über den «Landeplatz» von einem Helikopter, welcher gerade direkt neben einem Posten Material für eine SAC-Hütte aufnehmen muss.

Irgendwann kam dann auch der Funkspruch, dass wir die 160 Posten wieder einziehen können. Ich erledigte meine Arbeit fast ohne Karte, konnte ich doch einfach den neuen Spuren nachlaufen und musste nur realisieren, wann ein Posten am «Wegrand» stand. Am Abend um 19 Uhr war unser Einsatz beendet. Trotz vieler Totzeit war ich enorm müde, nun galt es zu regenerieren für den nächsten Einsatz.

Freitag, 22. Juli, SOW 5. Etappe (Furtschellas)

von Lucia Schnellmann

Um 6 Uhr werde ich von meinem Wecker aus dem Schlaf geholt. Im Halbschlaf schaue ich als erstes auf den Wetterbericht: kühles nass, am späteren Nachmittag Gewitter.

Nach der gestrigen Etappe auf Maloja, die kühler startete als erwartet, ziehe ich heute wärmere Kleider an. Meine Muskeln und Knochen lassen den Vortag spüren. Mit wasserfestem Gepäck, stiefeln wir auf den Bahnhof. Der Himmel präsentiert sich erstaunlich offen. Die Berge strahlen zuversichtlich im Morgenlicht.

Die RhB kommt mit zuverlässiger Verspätung. Bei jeder Station steigen mehr OL-Läufer ein, ein neuer OL-Tag kommt ins Rollen. Die Gesichter wirken vertraut, sind es auch



meist die selben wie die Tage zuvor. Und täglich grüsst das Murmeltier! Nein! heute mache ich nicht die selben Fehler wie gestern.

In Samedan steigen wir in den SOW-Shuttle. Die OL-Familie beginnt zu erwachen; es wird gelacht, geschwätzt und neue Kontakte werden geknüpft. Nach ein paar Schlaufen ist der Bus so voll, dass er ohne weitere Halte nach Sils fährt.

An der Talstation der Furtschellas-Bahn werden die Läufer in drei Kolonnen zur Seilbahn geführt. In einer 80-iger Gondel geht es hinauf zum Berg. Oben angekommen zeigt sich eine traumhaft Aussicht auf die Seen im Tal. Das Warten im Tal ist schon vergessen. Schnell ziehen wir die zu warmen Kleider aus und geniessen kurz die Zeit mit den Churen am sonnigen Hang.

Der Weg zum Start führt heute erst zum Ziel und anschliessend zu den drei verschiedenen Starts. Auch am Start versammeln sich einmal mehr bekannte Gesichter. Das Wetter ist angenehm. Noch einen Schwatz und die Kulisse geniessen. Der Name der Etappe 5 ist genau richtig: baumlos-aussichtsreich!

Ich reihe mich im Startraster ein. Mit dem Näherkommen des Startpieps steigt die Konzentration. Eine Minute vor Start die Karte - die SOW-Decke könnte ein Ausschnitt daraus sein; gelb, schwarz, braun und wenig blau! Für die ersten Posten habe ich einen Plan im Kopf. Los gehts!

Es läuft wie geplant. Die Route zum ersten Posten scheint gut, die erste Konkurrentin habe ich eingeholt. Die Motivation ist gross und ich komme nach Plan zu Posten 2 und 3. Dann spricht die Karte für einen Moment eine andere Sprache als ich. Den Fehler bemerke ich spät und komme mit einem mühseligen Umweg zum Posten. Da treffe ich auf eine ebenso genervte Churerin. Kleiner Schwatz und ich gehöre zu den Eingeholten. Ich erwische wieder eine gute Route und bin vor den Anderen beim nächsten Posten. Das Gelände ist spannend und sehr unterschiedlich belaufbar. Ich werde wieder schneller und mache auch wieder viele Fehler! Nach einem Jo-Jo-Lauf komme ich dank dem schönen Gelände zufrieden ins Ziel.

Erst jetzt bemerke ich, dass sich das Wetter verschlechtert hat und noch mehr dunkle Wolken aufgezogen sind. Unverzüglich mache ich mich auf den Weg zum WKZ, das sich heute ausnahmsweise nicht direkt beim Zieleinlauf befindet, sondern bei der Bergstation der Furchellas-Bahn eingerichtet wurde. Es beginnt zu regnen und die Sicht wird immer schlechter. Im WKZ lese ich meinen Badge aus und bin überrascht, dass ich keinen Laufzettel bekomme. Erst als ich die Lautsprecher-Durchsage höre, verstehe ich warum: Der Lauf wurde abgebrochen!!! Die Seilbahn hat vorübergehend den Betrieb eingestellt und der Weg ins Tal ist gesperrt. Alle werden gebeten, sich in das Gebäude der Seilbahnstation zu begeben. Ein Blick zur Bergstation verrät mir, dass es sich nicht um die erste solche Durchsage gehandelt hatte. Die Station ist bereits voll mit anderen Teilnehmern. Der Wind frischt auf und treibt noch mehr Wolken an den Hang. Die Sicht wird noch schlechter und eine diffuse Dunkelheit breitet sich aus. Es ist, als wäre der Theatervorgang zu früh gefallen. Zum Glück finde ich meine Familie und auch wir suchen uns einen Platz im Gewimmel und warten darauf, wie es weiter gehen soll. Rundherum werden Routen besprochen, das Gelände erörtert und Laufanalysen durchgeführt. Langsam wird es draussen wieder heller. Plötzlich breitet sich Unruhe aus. Der Weg soll wieder offen sein und die Bahn wieder fahren. Und tatsächlich machen sich erste bereit, den Weg ins Tal unter die Füsse zu nehmen. Ich mache mich mit hunderten anderen auch auf den Fussweg ins Tal. Ein Blick zurück hoch zur Bahnstation zeigt ein eindrückliches Bild: eine nicht enden wollende Flut an Menschen bewegt sich schlängelnd den Berg hinunter! Die Drohne, die über uns schwebt, macht hoffentlich gute Bilder davon.

Wir shutteln nach St. Moriz und nehmen von da den Zug bis Chinuos-chel, wo unser Ferienzuhaus ist. Nach der Dusche kommt das Studieren der Ranglisten. Zum Glück gibt's diese trotz abgebrochenem Lauf - ein spannender Teil der täglichen SOW-Rituale hätte gefehlt. Einige Churer waren sehr schnell unterwegs.

Vielen herzlichen Dank den Verantwortlichen und den vielen Helfern, die auch diese 5. Etappe ermöglicht und mit dem Abbruch eine schwere, aber auch richtige Entscheidung getroffen haben.



Samstag, 23. Juli, SOW 6. Etappe (Sils Maria)

von Markus Wenk

Die sechste und letzte Etappe der SOW 2016 fand in Sils statt. Diese Etappe bereitete im Vorfeld so einiges an Aufwand, vor allem in der Geländebenutzung, da das Laufgebiet doch so einige Wiesen und auch Weiden beinhaltet.

Die Abklärungen mit den Pächtern bezüglich der Geländebenutzung starteten im Sommer 2015. Martin Hefti und ich hatten alle Pächter und Vertreter der Gemeinde Sils zu einer Info-Veranstaltung eingeladen. Tatsächlich erschienen auch alle betroffenen Pächter und einige Vertreter der Gemeinde und wir konnten die Swiss-O-Week vorstellen und danach Wiese für Wiese durchgehen, um herauszufinden, wer diese gepachtet hat und welche Wiesen bis zum Laufzeitpunkt gemäht werden können. Ich lernte dabei auch, dass gewisse Wiesen als Vernetzungswiese klassiert sind und deshalb erst ab dem 1. August oder sogar erst ab Mitte August gemäht werden dürfen. Die Pächter zeigten sich sehr kooperativ und bis im Herbst 2015 hatten wir in weiteren Besprechungen alle Details geregelt.

Im Frühling 2016 tauchten aber trotz aller Abklärungen noch die eine oder andere Überraschung auf. So auch für die Etappe 6. Ende April informierte mich ein Pächter, dass es ein Problem mit einem Besitzer gibt. Der Pächter hatte noch keine finale Erlaubnis erhalten, die Wiese für den OL bereitzustellen und bat mich, dem nachzugehen. Er erläuterte mir auch, dass es sich beim Besitzer um eine spezielle Person handelt, welche wohl mehr Geld auf der hohen Kante hat, als wir alle zusammen. Telefonisch konnte ich den Verwalter erreichen und unser Anliegen schildern. In einer Mail musste ich dann unser Anliegen noch ausführlich schriftlich mitteilen, damit er diese dem Besitzer unterbreiten konnte. Leider war der Besitzer aber nicht einverstanden und verbot uns, irgendeine seiner Parzellen zu betreten und auch den offiziellen Wanderweg, welcher über sein Grundstück geht, durften wir nicht betreten. Mit den Bahnlegern zusammen mussten wir also im Mai noch einen Plan B aushecken. Wir prüften verschiedene Varianten und dazu kontaktierte ich zum Beispiel einen Professor der Uni Bern oder einen Kunsthändler in England. Beide besitzen ein Häuschen, wo wir gerne durchgelaufen wären. Diese Abklärungen waren eher kompliziert und schlussendlich umliefen wir das betroffene Gebiet komplett und markierten es als Sperrgebiet.

Am SOW-Ruhetag kontrollierten wir alle Wiesen und konnten erfreut feststellen, dass alles wie abgemacht gemäht war und sogar noch ein bisschen mehr, was einige auf der Karte eingedruckte Sperrgebiete überflüssig machte... Ein paar Pferde sind aber noch aufgetaucht, welche wieder aus dem Laufgebiet verschoben werden mussten.

Am Lauftag selber meinte es das Wetter leider nicht so gut. Doch die Etappe ging ziemlich reibungslos über die Bühne. Zuerst war ich im Laufgebiet unterwegs, hatte einen Schwatz mit Vreni Cadurisch, der Besitzerin der Pferde im Laufgebiet und schaute bei Start 1 vorbei. Danach war ich meistens im WKZ und beobachtete mit Kilian den Überlauf der Elitekategorien. Kurz bevor die letzten Läufer starteten, kam aber doch noch ein Funkspruch, der nach etwas Arbeit rief. Ein Besitzer im Fex-Tal sei ziemlich aus dem Häuschen und zusammen mit dem Bahnleger machte ich mich auf den Weg dorthin. Es sah alles friedlich aus und wir klopfen mal an die Scheibe. Ein kurzes Gespräch mit dem Besitzer klärte die Situation. Das oliv war auf der Karte wohl etwas zu knapp eingezeichnet und so sind ein paar Läufer durch den Garten des Hauses gerannt. Hier hätten wir wohl etwas grosszügiger absperren müssen.

Auf dem Weg zum Häuschen-Besitzer erzählte mir Bahnleger Peter Grollmann auch noch, dass er unsere Filmcrew vertreiben musste. Für die Videoaufnahmen mit der Drohne hatten diese natürlich einen schönen, grossen Felsen ausgesucht, von wo aus man einen Grossteil des Laufgebietes überblicken konnte. Nur lag dieser mitten im Sperrgebiet, welches vom Millionär ausdrücklich verboten worden ist. Mit den leuchtend blauen Jacken seien sie dort oben gestanden... ;-)

Die Etappe nahm einen unspektakulären Abschluss. Etwas Action gab es dann aber doch noch. Während der SOW konnte ich das Auto von Nina ausleihen und ich übergab ihr in Sils wieder den Schlüssel. Als sich Nina mit dem Auto auf den Weg nach Chur machen wollte, hatte das rechte Vorderrad doch prompt einen Platten. Kaum war ich beim Auto, hat Nina bereits Hilfe in Form von Nationalrat Duri Campell gefunden und der wusste bestens, wie ein Rad zu wechseln ist und ruckzuck war das Ersatzrad montiert. In der Garage fanden sie dann die Ursache: ein rostiger Nagel.

Ferienpass Landquart und Umgebung

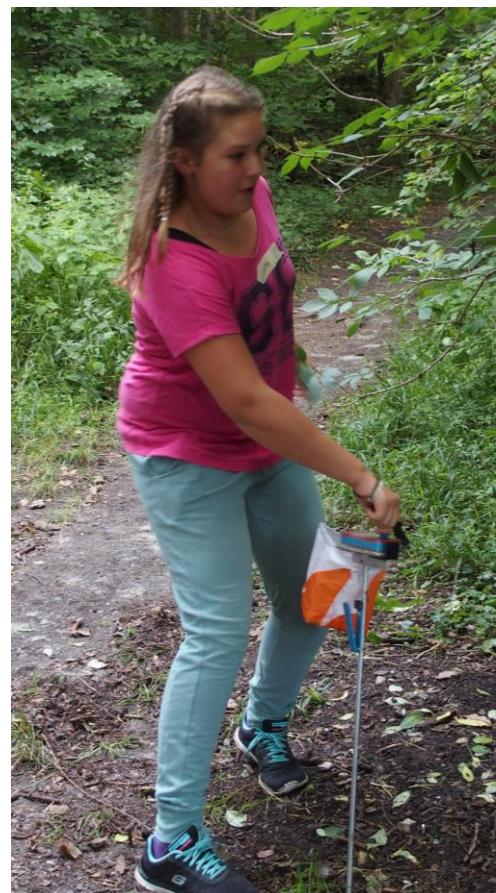
Von Käthi Scherrer

Anfangs Jahr wurden wir vom Ferienpass Landquart und Umgebung angefragt, ob wir während den Sommerferien einen Kurs im Orientierungslauf durchführen möchten. Claudia Wetzstein und ich nahmen die Organisation in die Hand.



Wir wurden förmlich mit Anmeldungen überschwemmt, so dass wir noch weitere Leiter suchen mussten. Mit Trudi, Ruth, Bea, Benno, Christian und Livia fühlten wir uns den 36 Kindern gewachsen!

In 4 Gruppen zogen wir im Fürstenwald los auf einen kurzen Kartenmarsch. Am Ziel angekommen gingen die Kinder alleine oder in zweier Gruppen auf Postenjagd. Wir hatten fast zu wenige Posten gesetzt, so voller Energie und Elan waren sie. Am Schluss gings noch auf eine runde Stempelsprint! Auch hier waren einigen Kindern 3 Runden noch zu wenig. Doch irgendwann geht jeder Nachmittag vorbei. Die 3 Stunden vergingen wie im Flug. Es hatte allen viel Spass gemacht und wer weiss, vielleicht sieht man das eine oder andere an einem OfA wieder





Die Welt um dich
ist so **bunt** und **lebendig**
wie du sie machst.

Die dankbare Familie

Yvonne & Hans mit Sanna Welti | Bussentalstrasse 3 | 8344 Bäretswil

Rätsel

Welches OLG-Mitglied wohnt denn hier und schmückt seinen Eingang mit einem OL-Posten? (Auflösung im nächsten Chalchofa)

